

Damit Kinder gehört werden

Im Rahmen des „Masterplans Kinderschutz“ lud der Kinderschutzbund Ortenau zu einem Vortrag in Offenburg über niederschwellige Unterstützungsangebote für Familien ein.



Engagieren sich für mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (von links): Natalie Hillebrand, Leiterin Familien-Patenschaften Kinderschutzbund Ortenau, Edith Schreiner, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Ortenau, Jörg Fegert, Direktor und Gründer der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Ulm, Tanja Stricker, Kinderschutzbund Baden-Württemberg und Heiko Faller, Sozialdezernent Ortenaukreis.

Foto: Ulrich Kleine

Offenburg (red/fra). Unter dem Motto „Starkes Netzwerk. Starke Kinder“ fand, eingebettet in ein umfangreiches Rahmenprogramm, ein Vortrag von Jörg Fegert, ärztlicher Direktor und Gründer der Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm, zum Thema „Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie die Wirksamkeit niederschwelliger Hilfsangebote für Kinder und Familien“ statt. Der Vortrag vor über 60 Gästen sowie weitere Programmpunkte waren vom Kinderschutzbund Kreisverband Ortenau im Rahmen des landesweiten

Förderprogramms „Masterplan Kinderschutz“ organisiert und durchgeführt worden, teilt der Kinderschutzbund mit.

In seinem Vortrag betonte Fegert demnach die Bedeutsamkeit niederschwelliger Unterstützungsangebote für die Resilienzförderung von Kindern und Jugendlichen. „Angebote, bei denen Ehrenamtliche Zeit an Kinder und Familien verschenken, bieten den Kindern vielfältige Entwicklungsimpulse. Kinder fühlen sich gesehen und gehört und machen durch diese Angebote wertvolle analoge Erfahrungen.“

Mitmachaktivitäten

Über Mitmachaktivitäten wurde für die Besucher die bestehende Struktur niederschwelliger Hilfsangebote in der Ortenau sichtbar gemacht. Auch hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Wünsche und Ideen einzubringen sowie vorhandene Strukturen zu bewerten, heißt es in der Mitteilung weiter.

Neben Personen aus der Sozialpolitik des Ortenaukreises wie dem Sozialdezernenten Heiko Faller und haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Kinderschutzbundes nahmen auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter niederschwelliger Angebote sowie ehrenamtlich Tätige und interessierte Bürger teil. Edith Schreiner, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Kreisverband Ortenau, wies in ihrer Begrüßungsansprache auch auf das 15-jährige Jubiläum der Familienpaten hin und dankte für den persönlichen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes, ohne deren Mitwirkung der Erfolg nicht zu stemmen wäre. Tanja Stricker, Landeskoordinatorin des Kinderschutzbundes Stuttgart, wertschätzte die Arbeit des Kreisverbandes mit seinem erfolgreichen Ehrenamtsprojekt „Familienpaten“, über das bereits seit 15 Jahren für Familien in der Ortenau niederschwellige Unterstützung angeboten wird.

Mit Impro-Theater

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein abwechslungsreicher Auftritt des Improvisationstheaters „Freistil“ aus Freiburg, die mit ihrer Darbietung auf unterhaltsame Art die Thematik des Abends aufgriffen.